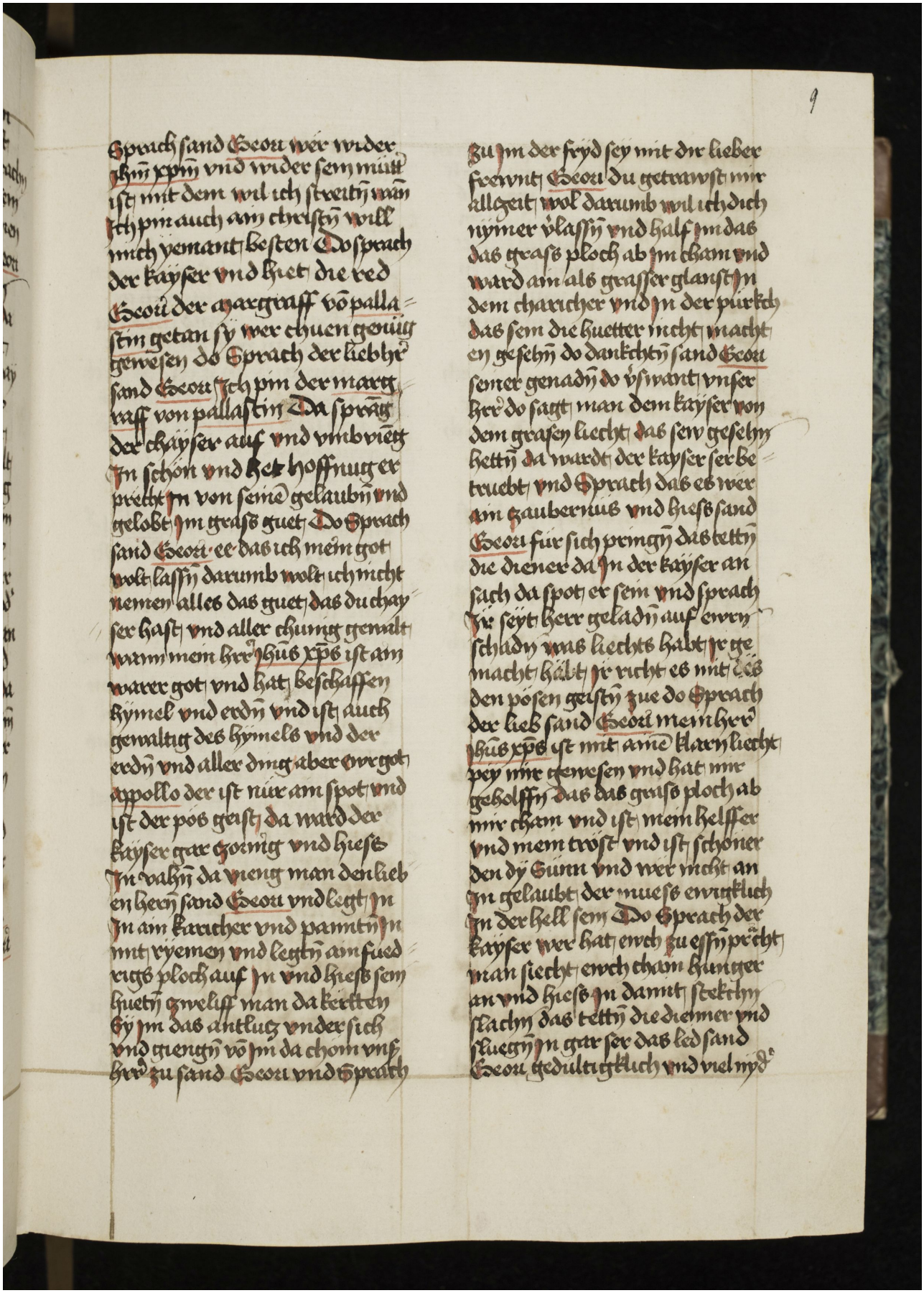
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



9

Sprach sand Georg wer wider
ihm xpm vnd wider sein mutt
ist mit dem wil ich streitn wan
ich pin auch ain cristn wilt
mich yemant besten Do sprach
der kayser vnd hiet die red
Georg der ayargrafft vō palla
stin getan sy wer chuen gewiss
gewesen do Sprach der liebhe
sand Georg Ich pin der marg
raff von pallastin Da sprang
der chayser auf vnd vmbviet
In schon vnd het hoffnug er
precht In von seine gelaubn vnd
gelobt Im grass guet Do Sprach
sand Georg ee das ich mein got
wolt lassn darumb wolt ich nicht
nemen alles das guet das du chay
ser hast vnd aller chung gewalt
warm mein herr Ihūs xps ist ain
warer got vnd hat beschaffen
hymel vnd erdn vnd ist auch
gewaltig des hymels vnd der
erdn vnd aller ding aber ewr got
appollo der ist nur ain spot vnd
ist der pos geist da ward der
kayser gar goenig vnd hiess
In valn da vieng man den lieb
en herrn sand Georg vnd legt In
In ain kercher vnd pamtn In
mit reymen vnd legtn ain fued
rigs ploch auf In vnd hiess sein
hietn zwelff man da kertten
Sy Im das antlutz vnder sich
vnd giengn vō Im da chom vns
herr zu sand Georg vnd Sprach
zu Im der freyd sey mit dir lieber
freunt Georg du getrawst mir
allzeit wol darumb wil ich dich
nymer vlassn vnd half Im das
das grass ploch ab Im cham vnd
ward am als grasser glanst In
dem chaercher vnd In der purch
das sein die huetter nicht macht
en gesehn do dankchtn sand Georg
seiner genadn do vsiwant vnser
herr do sagt man dem kayser von
dem grasen liecht das sein gesein
hettn da wardt der kayser ser be
trucht vnd Sprach das es wer
am zaubernus vnd hiess sand
Georg fur sich prengn das tettn
die diener da In der kayser an
sach da spot er sein vnd sprach
Ir seyt herr geladn auf ewrn
schadn vns liechts halt ir ge
macht halt ir richt es mit des
den posen geistn zue do Sprach
der lieb sand Georg mein herr
Ihūs xps ist mit ame klarn liecht
pey mir gewesen vnd hat mir
geholffn das das grus ploch ab
mir cham vnd ist mein helffer
vnd mein trost vnd ist schoner
den dy Sunn vnd wer nicht an
In gelaubt der muess ewigklich
In der hell sein Do Sprach der
kayser wer hat ewch zu essn precht
man siecht ewch cham hunger
an vnd hiess In damit stekchn
stachn das tettn die diener vnd
sluegn In gar ser das led sand
Georg gedultigklich vnd viel mid